



Kindersoldaten

Aktion Rote Hand

Unter den kriegerischen Auseinandersetzungen der Erwachsenen leiden Kinder in besonderem Maße und oft werden sie sogar zu Akteuren wider Willen. Rund 300.000 Kinder und Jugendliche werden weltweit als Kindersoldaten missbraucht.



Das internationale Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen: die rote Hand mit dem kleinen Soldaten

Im Mittelpunkt unserer Aktion steht das Symbol der roten Hand. Damit feierten ehemalige Kindersoldaten und Menschenrechtsorganisationen am 12.2.2002, dem Red Hand Day, das Inkrafttreten des Zusatzprotokolls zur UN-Kinderrechtskonvention. Es verbietet den Einsatz von Kindersoldaten.

Gemeinsam mit UNICEF, terre des hommes, MISEREOR, Kindernothilfe und World Vision konnten wir Tausende von Jugendlichen zum Mitmachen motivieren. Sie färbten sich die Hände rot und bedruckten damit Leinentücher, sie fotografierten sich mit roten Händen und schickten uns diese Fotos. In vielen Schulen wurde das Thema Kindersoldaten im Unterricht behandelt - Lehrerinnen und Lehrer erhielten von uns zur Unterstützung eine Lehrerinformation. Wir stellten das Material der Partnerorganisationen zur Verfügung und vermittelten Referenten.

700 Schülerinnen und Schüler in Kerpen bedruckten am Red Hand Day 2005 ein Tuch mit ihren Händen.



Das Tuch spielte bei der zentralen Veranstaltung in Köln eine wichtige Rolle.

Digitalfoto - Aktion Rote Hand

Die vielen Digitalfotos, die bei uns eingingen, sind ein schöner Beweis der gelungenen Aktion.



Zentrale Veranstaltung

Julitta Münch moderierte die Veranstaltung zum Red Hand Day in der Antoniter-Kirche in Köln. Die junge Schauspielerinnen Radostina Vasileva las aus dem Buch „Feuerherz“. Senait Mehari hat darin ihre Zeit als Kindersoldatin in Eritrea geschildert. Heute setzt sie sich gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen ein. Mit ihrem Lebensmut und ihrer Hoffnung ist sie besonders für Jugendliche ein Vorbild. Als Soul-Sängerin begeisterte sie in der Kirche die



Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kreuzgasse in Köln zeigten eine kunstvolle Mappe, die sie für Senait Mehari gemacht haben und ihr überreichen konnten.



Flutkatastrophe

Aktion „Kleines Geld für große Not“

Bei der Flutkatastrophe in Südasien sind besonders viele Kinder unter den Opfern. Die überlebenden Kinder haben oft ihre Eltern verloren und leiden unter den Folgen der Verwüstung wie Hunger, Wassermangel und Krankheiten.



Kleines Geld für große Not

Alle sammeln für Opfer der Flutkatastrophe in Südasien.

Du auch?

Eltern, Großeltern, Freunde... geben ihr Kleingeld.

Spenden an terre des hommes Hilfe für Kinder in Not Volksbank Osnabrück eG BLZ 265 900 25 Konto 709 800 700 Stichwort: Kids für Südasien



Kinder in Deutschland sehen diese schrecklichen Bilder, fühlen sich hilflos und möchten etwas tun. Die Initiative „Kleines Geld für große Not“ gibt ihnen die Möglichkeit, aktiv zu werden. Das Kinderhilfswerk terre des hommes und Aktion Weißes Friedensband fordern Kinder und Jugendliche auf: Helft mit Aktionen den Menschen in Südasien! Ob selbstgebackenen Kuchen verkaufen, Autos waschen, einen Flohmarkt organisieren... der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Wir können jetzt schon sagen, dass die Aktion ein voller Erfolg ist. Zahlreiche Zuschriften von Jugendlichen zeigen, dass sie sich intensiv beteiligen.

In Köln wurden Waffeln gebacken. In Hamburg spendete eine Schülerfirma die Erlöse des Weihnachtsverkaufs. In Berlin wurde ein Faschingsfest veranstaltet und an einer anderen Schule der Eintritt für die Schuldisco erhöht.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.friedensband.de